**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 15=35 (1869)

Heft: 17

**Artikel:** Rekognoscirung der Offiziere des Kommissariats-Wiederholungskurses

vom 11. - 15. April 1868

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94270

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bes nebft Romenklatur. 1 Tabelle enthält bie Alters= fenngeichen.

Rapitel X, verfaßt von Grn. eibg. Oberft Roth= plet, behandelt den Feldbienft der Artillerie und beren Taftif. Derfelbe zerfällt in zwei Theile. Erster Theil: Feldbienst ber Artillerie. Erster Abschnitt: Das Aufgebot (Organisation ber Mannschaft, Uebernahme bes Parte, Organisation ber Bespannung). Zweiter Ab= schnitt: Der Marfch. (Borbereitungen zum Marfch, Reisemarsch mit Marschregeln, Magregeln bei Sin= berniffen, Berhalten beim Salt, Marichbisziplin; Marich in Feinbeenabe, Rachtmarich, Gilmarich, Transport auf Gisenbahnen. Dritter Abschnitt: Das Quartier (Kantonnement, Lager). Zweiter Theil: Taftit ber Felbartillerie. Erfter Abschnitt: Allge= meine Grundfate (Stellung bes Artillerie = Rom= mandos, Truppen = Rommando, Borbereitung jum Gefecht, Aufmarich jum Gefecht, Bahl ber Stellung, Bewegungen im Feuer, Befdut und Befdoggattun= gen und beren Bahl, Leitung bes Feuers, Erfat ber Munition und Berlufte im Befecht, Führung ber Batterie=Referve und bes Munitions = Parts, Ber= ftorung ber Munition, bes Materiale, Anordnungen nach bem Gefechte, Berhalten ber Bartifular=Be= bedungen). Zweiter Abschnitt: Befecht ber Divi= fione-Artillerie (Borposten, Borbut, Nachhut, geord= netes Befecht ber verbundenen Baffen, Bebrauch ber Artillerie=Referve). Dritter Abschnitt: Lokalgefechte (Defile, Bochgebirge, Dorfgefecht, Balbgefecht, Flußübergange, Felbschanzen). Gine Tafel enthalt ben Plan bes Bivouafs einer Feldbatterie.

Rapitel XIV, verfaßt von den Sh. eibg. Obersten Rothplet vom Beneralftabe und Schumacher vom Benieftabe, behandelt die Refognoscirungen und ben Bruden= und Lagerbau. Erfter Abichnitt: Refogno= feirungen, bespricht die gewaltsame Refognoscirung, biejenige burch Runbschafter, burch Batrouillen, Ausspaber 2c., Spezial=Refognoscirungen (Terrain, Bebeutung bes Bobens, Refognoscirungsbefehl, Sulfsmittel, ale: Bouffole, Berechnung ber Flugbreiten burch Alignement, Mittel gur Drientirung, Meffen von Entfernungen, Normen gur Berechnung ber Er= stellung von Verhauen und Niederschlagen von Wald= ftreden, Normen für Auswahl ber Bivouaf=Plate). Zweiter Abidnitt: Bruden= und Lagerbau, befpricht ben Brudenbau (allgemeine Berhaltniffe, Rriegs= bruden, Feld= und halbpermanente Bruden, Roth= bruden, Berftorung ber Bruden), bann ben Begebau und den Lagerbau, und enthalt auf 5 Tafeln bie jum Berftandniffe bes Textes nothwenbigften Beidnungen.

Kapitel XV, verfaßt von Hrn. Oberst Pestalozzi, vom Artilleriestabe, enthält in brei Abschnitten: bie für einen Artilleristen nothwendigsten Notizen und Zahlentafeln über Mathematik (Maß und Gewichte, Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie), Physik und Mechanik, sowie in einem Anhange Notizen über Druck, den ber Wind bei verschiedenen Geschwindigfeiten austübt; Marschgeschwindigkeit und Arbeitektäfte von Menschen und Pferden, Verunreinigung der Luft durchs Athmen. — Dem Kapitel sind 3 Tasseln, Figuren beigefügt.

Die noch fehlenden 7 Kapitel werden behandeln: Rapitel II: Munition und Ernsteuerwert; Rapitel III: Geschützöhren; Rapitel IV: Lafetten und Kriegsfuhrwerfe; Rapitel IX: Organisation ber eibg. Armee, speziell der Artillerie; Rapitel XI: Batteriebau und Feldbefestigung; Rapitel XII: Schießetheorie, Schußtafeln, Wirfung der Geschütze und Geschosse, Rapitel XIII: Danbseuerwaffen und blanke Wassen,

Rachtrage werden spater, nach vollftanbigem Er= scheinen bes gangen Berts, alle Reuerungen und Aenderungen bekannt machen.

Folgende der bereits erschienenen Kapitel haben auch für Ofsiziere anderer Wassen, als die der Arstillerie, mehr oder weniger praktischen Werth, und kann daher denselben deren Anschaffung angerathen werden: Kapitel I: Pulver. Kapitel VI: Ausrüstung der Geschütz 2c., Munitionsausrüstung und Bacung (besonders bezüglich der Ausrüstung und Bacung der Caissons für Handseuerwassen zu empfehlen). Kapitel VIII: Pferdefenntniß, Wartung, Beschläg, Pferde = Krankheiten. Kapitel X: Feldbienst und Taktik. Kapitel XIV: Rekognoscirungen, Lager und Brückenbau.

Sammtliche Kapitel find in möglichst gedrängtem Style abgefaßt, da das Buch ein Handbuch und nicht ein Lehrbuch sein soll.

Wir werben später auch bie übrigen Rapitel in ahn= licher Weife, wie die bereits erfchienenen, besprechen.

Rekognoscirung der Offiziere des Kommissariats-Wiederholungskurses vom 11.—15. April 1869.

#### I. Supposition.

Eine feinbliche Invafion broht von Westen her. Die schweiszerische hauptarmee ist mit Avantgardes Divisionen im Jura, in bem Raume zwischen Bern und Burich, konzentrirt. Gin selbstsftändiges Korps steht im Wallis von ber Starke:

Bezeichnung bes Korps.	Mann.	Reitpferbe.	Bugpferbe.	Requisit.: Pferbe.	Geschüße.	Kriegsfuhrmerte.	Requifit. Buhrm.
Divifionestab 4 Infanterie-Brigabestabe	15 44	25 48	2 4	2 4	_	1 4	14
4 Inf. Brig. à 6 Bat. à 720 Mann				<b>16</b> 8	-	72	
1 Shup. Brig. & 6 Bat. & 490 Mann	2940		12 2	18	_	12 1	6
1 Brigatestab 4 Gebge. Batt. & 128 M.	512	6 36	$18\overset{2}{4}$	8	16		4
1 2111111. 1 1 Mart Dans	60	_	_	1	_	_	1
Barttrain-Romp.	100	15	129	$\frac{2}{2}$	-	64	1
4 Romp. Bededung	480	5	5		-	2	1
1 Buiben-Romp.	32		_	1 2	-		1
1 Estabron Dragoner	154		-	$\frac{2}{2}$	_		2
2 Komp. Sappeurs	200		16	2	_	4	2
1 Genieftab	2	_2	_			_1	
Total	21823	520	450	211	16	167	72
			I				

Die 4 Infanterie-Brigaben mit ben Spezialwaffen stehen im Rhonethal brigabeweise in Echelons an ben Deboucheen der Paffe und zwar: 1te Brigabe bei Aigle, 2te Brigabe bei St. Maurice, 3te Brigabe bei Martigny, 4te Brigabe bei Sitten. Die Schühenbrigabe ist vorwarts in die Passe gegen Savoyen vertheist.

Der Rommandant bieses Armeetorps hat ben Befehl, bas Ballis hartnädig zu vertheibigen, sich aber, wenn er ber Uebermacht weichen mußte, zur Annäherung an bie Hauptarmee auf Luzern zuruckzuziehen.

Dieser lettere Fall tritt in unserer Supposition ein und bie Kolonnen nehmen folgende Ruckungewege:

Die 1te Infanterie-Brigade, 1 Batterie mit einer Kompagnie Bebedung, 1/2 Sappeurkompagnie und die Eskadron Dragoner über ben Sillons und les Mosses ins Simmenthal nach Thun. Da ber Feind noch nicht bis Freiburg vorgedrungen ift, erhält ber Brigadekommandant den Bekehl, seinen Rückzug über Steffisburg, Schwarzenegg, Süberen, den Schallenberg, Schangnau, Marbach, Escholzmatt und die Hauptstraße burchs Entlebuch nach Luzern fortzuseben.

Die 2te Brigade über bie Gemmi und ben Lötichenpaß nach Kanbersteg, Reichenbach, Aeschi, Unterseen. Bon hier aus wird sie vom Divisionstommandant beordert, ihren Weg über habtern, Schönisen, ben Schneeberg nach Flühli und Schupsheim zu nehemen und fich im lettern Orte mit ber Iten Brigade zu vereinigen.

Die 3te und 4te Brigabe, 2 Batterien, 1 Kompagnie Bestedung, 1/2 Sappeurfompagnie, 1/2 Partfompagnie, ber Divisionssstab und die Guiben über die Grimfel ins Oberhaslethal nach Meyringen, über den Brunig, Lungern, Sarnen und Lugern.

Die Schühenbrigabe, 1 Batterie mit 1 Kempagnie Bebedung und 1 Sappeurkompagnie besehen, verstärkt burch den Landssturm aus Wallis, Tessin, Graubünden und den kleinen Kantonen die Stellung des Phynmaldes bei Syders so lange, dis die Insanterie und Artillerie den Uebergang über die Gemmi, und Grimselgrößtentheils bewerkstelligt haben, und ziehen sich dann über die Furka ins Reußthal zurück zur Besehung der Gotthardsellung, auf welcher zum Theil schen verher durch stücktige Besestigung Passperren errichtet worden sind. Selbstverständlich ist im Bereine mit andern dazu bestimmten Truppen eine hartnädige Vertheidigung der Gotthardsellung zum Schuse unserer linken Flanke anzuerdnen, die wir aber, als mit unserer supponirten Ausgabe in keiner nähern Berührung stehend, hier nicht weiter erörtern wollen.

Aus bem Wallis führen nur zwei für Fuhrwerte praktikable Straßen in ber Richtung nach Luzern, bie eine über les Mosses nach Chateau d'Oer ins Saanen- und Simmenthal, die andere über bie Kurka ins Reußthal. Da es zu gewagt wäre, den ganzen Wagentrain auf der erstern, dem Feinde zunächst gelegenen Straße marschiren zu lassen, so passürt der Parktrain, 1/2 Parktompagnie und 1/2 Kompagnie Bededung, mit sämmtlichen, den über die Gemmi und Grimsel marschirenden Truppen zugehörenden Kriegssuhrwerten die Furka, um durch das Reußthal über die Arenstraße, Schwyz, Arth und Küßnacht den Bestimmungsort Luzern zu gewinnen.

Bum Transport ber Munition und Lebensmittel werben ca. 650 Pferbe und Maulthiere aus bem Ballis requirirt und bamit eine Saumthier-Rolonne gebilbet. Die Bereffegung muß reichen bis an ben Brienzer-See, b. h. für 4 Tage; ferner muffen für jeben Gewehrtragenben zu ben 80 Patronen kleinen Kalibers in ber Tafche und im Tornister noch fernere 40 Stud mitgeführt werben.

#### II. Ausführung.

Es wird vorausgesett, daß die dem Armeckerps des Wallis zugehörenden Kommissariatsofsziere einige Tagemärsche den Truppen vorausgeschickt werden, um alles Nöthige vorzubereiten, damit jene auf ihrer Rückzugsdewegung Unterkunft und Verpstegung vorsinden. Die KommissariatseOffiziere des Wiederholungskurses in Thun haben die hierauf bezüglichen Arbeiten, in Form einer 4tägigen Nekognoseirung, in zwei Abtheilungen auszuführen. Die eine auf der Strecke Thun-Interlaken-Brienz-Brünig-Sarnen-Luzern; die andere auf der Rückzugslinie durchs Entleduch. Da bei dieser Jahreszeit der Schallenderg mit Pferden nicht passürbrarist, so wird die Supposition dahin abgeändert, daß die Ite Brigade von Thun die Nichtung über Dießbach, Signau, Langnau, Cycholzmatt und Entleduch nach Luzern nimmt.

#### A. Rolonne über ben Brunig.

Kommandant: Oberstlieutenant Schenk. Zugetheilt: Oberstlieutenant Bauli, Stadshauptmann Altorfer. Stärke der Abstheilung: 10 Kommissariats-Offiziere in zwei Unterabtheilungen.

I. Tag (ben 11. April).

1. 20g (viii 11. 20piii).

Thun-Interlaten 5% Stunden. In Interlaten werden fol- I gende Aufgaben behandelt: Es find Bwifcheumagazine angelegt

worben, um bie brei aus ben hochgebirgethalern bebouchtrenben Brigaben, mit ben zugehörigen Spezialwaffen auf 4 Tage, b. h. für ihr Weiterkommen bis nach Luzern, verpflegen zu können.

a. Unterfunft: Die burch Geschte und ben ermübenben Gebirgsmarsch heruntergesemmene zweite Brigabe sou kantennirt werben. Es sind bie beiben Falle zu behandeln: 1) Die Truppen möglichst bequem einzuquartiren, mit Berpstegung bei ben Einwohnern; sie somit in den Ortschaften bes Bödeli auseinanderzuhalten. 2) Die Truppen aus taktischen Gründen konzentrirt zusammenzubrängen, wobei per Einwohner 1 Mann zu rechnen ist. Siezu sind die Hotels, Kirchen und sonstigen passenben Gebäube zu benupen und genau anzugeben, wie viel Mann auf diese Weise in die einzelnen Lesale untergebracht werden konnen. 3) Unterbringung der Saumthiere.

b. Berpflegung : 1) Anlage ber Magazine : fur bie II. Brigabe (Entlebuch) am rechten Marufer, fur bie III. und IV. Brigabe (Brunig) am linten Marufer. 2) Berechnung ber erforberlichen Lebensmittel fur Truppen und Pferbe biefer 3 Brigaten auf 4 Tage. 3) Belde Beit bedurfen bie im Bobeli vorhanbenen Muhlen und Badereien gur Probuttion von Mehl und Brob, welches fur bie 3 Brigaben auf vier Tage erforberlich ift? 4) Fur bie III. und IV. Brigade find bie Lebensmittel per Schiff nach Brieng zu inftrabiren. Wie hat biefer Transport zu geschehen und wie viel Beit bedarf es zu beffen Ausführung? Siebei ift vorausgefest, bag biefe beiben Brigaben bie Lebwaare fur bas nothige Fleisch in Meyringen verfinden. 5) Mit ben mitgebrach ten Caumthieren und in Megringen requirirten Pferben ift eine Transportfoloune zu organifiren, welche bie Lebensmittel in Brieng abzuholen und ben Weitertransport berfelben, fowie ber 40 Bas tronen per Gewehrtragenden zu übernehmen hat. Es ift angugeben, bie nothige Angahl Bagen und Bferbe und bie Organis fation bes Trains, bie über Sabfern ins Entlebuch inftrabirte II. Brigade erhalt in Unterseen für die Strede bis Schüpfheim bie eiferne Ration.

### II. Tag (ben 12. April).

Interlaten Brienz Lungern 71/2 Stunden. Am 12. April Abents treffen die Truppen, welche die Grimfel paffirten, in Lungern ein, bestehnd aus: der III. und IV. Brigade, einer Batterie, 1 Kompagnie Bededung, 1/2 Partfompagnie, 1/2 Sappeur, tompagnie, dem Divisionsstad mit den Guiden und dem in Meyringen neu organisten Train von zusammen, nach Abzug der Berluste, ca. 8000 Mann und 500 Pferden. In Lungern sind solgende Aufgaben zu lösen:

a. Unterfunft: Es fantonniren : ber Divifionsftab, bie Buis ben, bie 2 Brigateftabe. Die übrigen Truppen bivouafiren. 1) Auffuchen und genaue Bezeichnung ber Kantonnemente fur Mannschaft und Pferbe. 2) Bezeichnung ber Bivouatplage für bie Truppen und bes Partplages für ben Train. 3) Der Rommanbant bes Armeckerps bes Ballis hat vom Obergeneral ben Befehl erhalten, alle im obern Marethal und Unterwalben aufzutreibenben Fuhrwerte, Pferbe und Lebensmittel zu requiriren und nach Lugern gu instrabiren; einerseits um bem nachbrangenben Feinde biefe Urmeebedurfniffe zu entziehen, anderseits um in Lugern bas burch Gefechte und burch bie anstrengenben Dariche heruntergekommene Rorps wieder zu reorganifiren. Die Rommiffariateoffiziere haben biefe Aufgabe in ber Beife zu lofen, baß fie täglich ftatistische Erhebungen machen, barüber, wie viel Pferbe, Bagen und Lebensmittel aufgetrieben werben tonnen und wie für beren Beiterbeforberung jedesmal ein Train zu organis firen ift. Für fammtliche Requisitionen find bie für ben Kelbbienft vorgefdriebenen reglementarifden Buticheine auszufertigen.

## III. Tag (ben 13. April).

Lungern-Alpnach: Stad 53/4 Stunden, Lungern : Stanz : Stanz ; stab 61/2 Stunden. Es marfchiren nach: Alpnach: Stad bie 3te Insfanterie: Brigade, eine Batterie, 1 Kompagnie Bebedung, 1/2 Parkstompagnie, die Wagenkolonne. Stanz-Stanzstad bie 4te Infansterie: Brigade, 1/2 Sappeurkompagnie, der Divisionsstad, die Guiden.

Die eine Unterabtheilung ber Kommiffariats Offiziere behandelt bie bezüglichen Aufgaben fur die 3te, die andere fur die 4te Brigade, nämlich die Unterfunft und Berpflegung der Truppen und Pferde und bie täglichen statistischen Erhebungen wie in Lungern.

Kerner ist zu untersuchen, ob es zwedmäßig ware, ben Transport zu Wasser anzuwenden, und zwar: 1) ob alle Truppen, oder bloß ein Theil derselben, und in lesterem Falle, welche per Schiff nach Luzern zu instradiren waren? 2) wie viele Schiffe sind im einen oder andern Falle erforderlich? 3) wie viel Zeit bedars es zum Gin, und Ausschiffen der Truppen und zur Fahrt nach Luzern? 4) wird im Falle der Anwendung des Transportes zu Wasser? Zeit gewonnen? 5) ist es vortheilbast, nur die Lebensmittel per Schiff zu besördern und die Truppen marschiren zu lassen? (Angabe der erforderlichen Schiffe und des Bedarses an Zeit zum Ein- und Ausladen.

### IV. Tag (ben 14. April).

Alpnach Rugern 31/4 Stunden. Stang Rugern 23/4 Stunden. In Lugern find folgende Aufgaben zu lofen: Es ift bort fur bie schweizerische Armee ein Sauptfriegebepot fur ca. 100,000 Mann und 8000 Pferbe zu errichten und bie hiefur erforberlichen Gubfiftenzmittel pro ein Monat anzuhäufen. Dabei ift nicht geboten, baß alle erforberlichen Magazine in ber Stabt felbft angelegt werben muffen, fonbern es fonnen unter Umftanben einzelne berfelben rudwärts an bequemen Lanbungsplagen bes Bierwalbstätterfce's etablirt werben. 1) Berechnung ber Quantitaten ber verfchiebenen Subfftengmittel pro ein Monat fur 100,000 Mann und 8000 Pferbe. 2) Bon wo fonnen biefe Lebensmittel bejogen werben? 3) Bie ift ber Transport berfelben nach Lugern ju bewertstelligen? Eventuell: 4) Fur welche Arten ber Gubfiftengmittel find bie Magagine in ber Stabt und fur welche anbermarte angulegen? 5) Wie ift ber regelmäßige Transport für ben täglichen Bebarf ber auswarts magazinirten Subsistenzmittel ju bewertstelligen, und wie ift biefer Dienft vom Rommiffariat ju organifiren und zu beauffichtigen? 6) Bie ift bei ber Das gaginirung ber einzelnen Arten ber Lebensmittel ber Gin- unb Ausgang zu tonftatiren? 7) Wie viel Mehl und Bred tonnen bie in Lugern und nachster Umgebung vorhandenen Mublen und Badereien täglich probugiren? Reicht biefe Brobuttion fur ben täglichen Bebarf fur 100,000 Mann aus, und eventuell wie viel Feltbadereien maren zur Befriedigung bes täglichen Beburfniffes an Brob zu errichten? 8) Wie viel Stud Lebwaare find fur bie Beschaffung ber Fleischrationen ber 100,000 Dann täglich erforberlich und fann bas Schlachten bes Biebes in Lugern beforgt werben ?

### B. Rolonne burche Entlebuch.

Kommandant: Oberstlieut. Tobler. Bugetheilt: Stabshauptm. Muller, Stabshauptm. Berard. Stärke ber Abtheilung: 6 Offisziere in einer Abtheilung. Die Kommissarias Diffiziere bieser Abtheilung haben die Refognoscirung im Allgemeinen auf bieselbe Beise auszuführen, wie biesenige über ben Brünig; im besondern aber ist ihr die Lösung nachbezeichneter Aufgaben vorgeschrieben.

Es wird angenommen, die I. Brigade habe in Thun feine Lebensmittel vorgefunden und habe bemnach unterwegs fur ihre Berpflegung zu forgen.

### I. Tag (ben 11. April).

Thun-Signau, 61/4 Stunden. Aufgaben in Signau:

- a. Unterfunft: 1) In weite Kantonnemente. 2) In enge Kantonnemente (per Ginwohner 1 Mann).
- b. Berpflegung: 1) Beredynung ber Quantitat. 2) Angabe, weber bie Lebensmittel aus ber Umgebung aufzutreiben find und wie viel Zeit erforderlich ware, um biefelben zu befchaffen?

### II. Tag (ben 12. April).

Signau-Schüpfheim 7 Stunden. In Schüpfheim trifft bie zweite Brigade ein, welche auf ihrem ganzen Rudzugswege bie Saumthierkolonne beibehalten hat. Aufgabe in Schüpfheim:

- a. Untertunft ber I. und II. Brigade. Auffuchen ber Bivouatplage und bee Bartplages,
- b. Berpflegung: 1) Berechnung ber erforderlichen Quantität.
  2) Angabe ber Bezugsquellen. 3) Die etwas früher angetomsmene II. Brigade foll eine Ertras Berpflegung, bestehend in 1 Schoppen Bein, 1/2 Pfund Brod und 1 Bierling Kase per Mann ershalten. Wie groß ist ber ganze Bedarf? woher tann berselbe bessschaft werben ? und zu welchem Preise?
  - c. Statistische Erhebungen über Pferbe und Fuhrwerte.

d. Organisation eines Train's für bie Rriegesuhrwerke ber II. Brigate unter Benuhung ber mitgeführten Saumthiere, und ewentuell mit requirirten Pferben, soweit jene nicht ausreichen.

III. Tag (ben 13. April).

Schupfheim-Malters 51/2 Stunden. Aufgaben in Malters:

a. Unterfunft: 1) Die erste Brigade bivouafirt. Aufsuchen es Bivouaf: und Barkplakes. 2) Die zweite Brigade soll in

bes Bivonat: und Bartplapes. 2) Die zweite Brigate foll in enge Kantonnements untergebracht werben.

b. Statistische Erhebungen: 1) über alle verfügbaren Lebensmittel, 2) über bie Fuhrwerke und beren Befpannung.

IV. Tag (ben 14. April).

Maltere-Lugern 2 Stunden. In Lugern find im Bereine mit ber über ben Brunig bert eingetroffenen Abtheilung bie für biefen Tag festgesehten Arbeiten auszuführen.

V. Tag (ben 15. April).

Rudreife per Gifenbahn nach Thun. Die Rudreife ber Pferbe burche Entlebuch leitet herr Stabshauptmann Muller.

Organisation ber ichriftlichen Arbeiten.

Die Kommissariats Offiziere bes Wiederholungskurses werben in brei Abtheilungen getheilt, wevon zwei die Rekognoseirung über ben Brunig und die britte biejenige burch bas Entlebuch auszuführen haben.

Iche Abtheilung arbeitet täglich ein zusammengehörendes Memeric aus, webei jeder Offizier die Behandlung einzelner Theile
besselben übernimmt. Ein Major oder Hauptmann ist Chef je
einer Abtheilung. Dieser vertheilt die Arbeit mit täglicher Abwechslung der Branchen, stellt die verschiedenen Berichte, von
denen er auch einen solchen übernimmt, zusammen, versertigt einen
summarischen Bericht, worin er die seiner Abtheilung gegebene
Aufgabe mit kurzen Werten erörtert, und liesert das Ganze jeden
Abend dem Kurskemmandanten, beziehungsweise Hen. Oberstlieut.
Tobler ab; diese seinen ihrerseits sämmtliche Arbeiten denselben
Abend dem eibg. Oberstriegekommissänz, damit sich bieser von
der Thätigkeit der Kommissandselfsziere überzeugen und den
täglichen Berlauf der Rekognoscirung versolgen kann.

Ale Bafie ber Retognosetrungearbeiten foll ber theoretische Unterricht bienen, welcher ber Retognoseirung selbst vorangegangen ift.

Der Kurstemmandant und die Instruktionsoffiziere überwachen bas Ganze und ertheilen die allfällig noch nothwendigen Anweissungen, boch foll darauf gehalten werden, daß die Theilnehmer bes Kurses die gestellten Aufgaben möglichst selbstständig lösen.

## Das eidgenössische Militärdepartement an die Herren Inspektoren der Infanterie.

Bom 12. Februar 1869.

Das eibgen, Militärbepartement beehrt sich Ihnen bie Anzeige zu machen, baß ber h. Bundesrath in seiner heutigen Sigung Sie für bie Beriode 1869/71 zum eibgen. Inspettor ber Infanterie ernannt hat.

Indem das unterzeichnete Departement die Ueberzeugung hegt, daß Sie diesem Ruse entsprechen werben, erlaubt es sich Ihnen einige allgemeine Andeutungen zu übermachen, in welchem Sinne es wunscht, die herren Inspektoren in ihren Kreisen wirken zu sehen.

Das Departement macht fie zunächst aufmerksam auf bie Besstimmungen bes Reglements vom 14. Juni 1850. Sie haben bieselben im Allgemeinen als Ihre Richtschnur zu betrachten.

Im Fernern ertheilen wir Ihnen folgende allgemeine Instruttionen, in welchen bie Borfchriften früherer Kreisschreiben ents halten find.

Für bie Inspettionen ift in ber Regel folgende Beit zu verwenden :

für eine Rekrutenschule 2 Tage, für ein Bataillon tes Auszugs 2 "

für ein halbes Bataillon bes Auszuge

ober ein Bataillon ber Referve 1 Tag,

für einen anderweitigen Unterrichtskurs 1 "

Dabei foll Ihnen bie Möglichkeit nicht benommen werben, außerorbentlichen Falls auch langere Beit bafur zu verwenden.